

Examenul național de bacalaureat 2021

Proba C

**de evaluare a competențelor lingvistice într-o limbă de circulație internațională
studiată pe parcursul învățământului liceal**

Proba scrisă

Limba germană modernă

Toate filierele, profilurile și specializările/calificările

Model

- Toate subiectele sunt obligatorii.
- Timpul efectiv de lucru este de 120 de minute.

ÎNȚELEGEREA TEXTULUI CITIT

SUBIECTUL I

(40 de puncte)

Kaufen - Eine Krankheit?

Kaufen – für die meisten von uns ist es schön, für Sina P. ist es ein Problem. Sie kommt aus der Stadt und ihr Portemonnaie ist leer, jedes Mal. Aber ihre Taschen sind voll. Sie braucht nichts und kauft viel. Was genau kauft Sina? Eigentlich ist es ihr egal. Aber am liebsten kauft sie Klamotten. Klamotten? Was für Klamotten denn? Dann sagt sie es endlich. Sina kauft gerne Kleidung, am liebsten Blusen. Ihr Schrank ist schon voll. Doch sie kann nicht aufhören. „Mit Schuhen ist es auch schlimm“, sagt sie. Mindestens 50 Paar stehen unter ihrem Bett. Zum Glück ist das Bett sehr breit, zwei mal zwei Meter, denn Sina schläft dort nicht allein. Sie hat einen Mann, Paul. „Es ist schrecklich“, sagt Paul. „Überall Blusen und Schuhe. Für meine Hemden habe ich keinen Platz im Schrank. Und unter dem Bett? – Ach, da gucke ich schon nicht mehr hin.“ Aber Paul hat sich etwas überlegt. Er gibt Sina nur wenig Geld mit. „Kein Geld – kein Einkauf“, lacht er. Aber ganz will er ihr das Kaufen nicht verbieten. Sina darf einmal im Monat in die Stadt fahren und für 50 Euro einkaufen. Und wie geht es Sina an diesem besonderen Tag einmal im Monat? Das muss doch ein toller Tag sein. „Das macht mir überhaupt keinen Spaß.“ Sina wird fast wütend. Schon zweimal ist sie mit dem kompletten Geld wieder nach Hause gekommen. Nicht ein Teil hat sie gekauft. Paul hofft, Sina wird so wieder gesund. Denn für ihn ist das eine Krankheit. Kaufsucht nennt er sie. Und tatsächlich: Seit Anfang der 1990er Jahre gibt es diese Krankheit, sagen Wissenschaftler. Besonders junge Leute haben sie. „Immer kaufen, das ist doch nicht normal. Oder finden Sie das normal?“, fragt Paul mich. Ich denke kurz an die 30 Hosen in meinem Kleiderschrank und schüttele den Kopf. Nein, normal ist das nicht. Aber was ist schon normal?

Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text? Es gibt nur eine richtige Antwort! Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!

1. Sina kauft ...
 - a. nur was sie braucht.
 - b. meistens allein.
 - c. auch was sie nicht braucht.
2. Ihr Schrank ist voll von ...
 - a. Schuhen.
 - b. Blusen.
 - c. Taschen.
3. Ihr Mann, Paul, ...
 - a. gibt ihr nie Geld zum Einkaufen.
 - b. fährt mit ihr einkaufen.
 - c. gibt ihr manchmal Geld zum Einkaufen.

4. Sina darf ...
 - a. einmal im Monat einkaufen.
 - b. nie wieder einkaufen.
 - c. zweimal im Monat einkaufen.

SUBIECTUL al II-lea

(60 de puncte)

Bikulturelle Ehen und Beziehungen

Mit der Globalisierung und der Migration nimmt die Zahl bikultureller Partnerschaften ständig zu. In Deutschland sind 4 % der Einheimischen mit Ausländern verheiratet. In Frankreich ist jede fünfte Ehe bikulturell, das sind 20 %, und in der Schweiz sind es etwa 35 %. Fast jeder dritte Schweizer heiratet eine Ausländerin, fast jede vierte Schweizerin einen Ausländer. 65 % der ausländischen Partner bzw. Partnerinnen von Schweizern stammen aus europäischen Ländern, 35 % sind aus nicht-europäischen Ländern. Interessant ist auch die Tatsache, dass bikulturelle Beziehungen etwas stabiler sind als andere: 45 % der Ehen zwischen Schweizerinnen und Schweizern werden wieder geschieden, aber nur 39 % der Ehen, bei denen einer der Partner aus dem Ausland kommt. Trotzdem ist die Situation in bikulturellen Beziehungen nicht immer einfach. Was ist bei bikulturellen Paaren anders? In diesen Beziehungen verlässt oft eine Person ihr Heimatland und damit auch ihre Familie und die Freunde und lebt dann mit dem neuen Partner oder der Partnerin zusammen. Nach dem ersten Stadium der Verliebtheit können daher schnell Probleme auftauchen, mit denen die beiden nicht gerechnet haben. Gründe für Probleme sind vor allem Geld und Arbeit, Sprache und Kommunikation, Heimweh und psychisches Wohlbefinden, aber auch die Religion. Dazu kommen oft Probleme mit den Behörden, z. B. wegen der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis. Wenn ein Ausländer oder eine Ausländerin am neuen Ort keine Arbeit findet, kann dies das Gleichgewicht in der Beziehung schnell stören. Vor allem Männer haben oft Probleme, wenn sie von ihrer Partnerin finanziell abhängig sind. Daher kann eine gute Arbeit und ein offenes Klima am Arbeitsplatz die Integration in einer neuen Umgebung sehr positiv beeinflussen. Eine wichtige Rolle spielt auch die Sprache. Es entstehen schnell Konflikte, wenn die Partner einander sprachlich nicht verstehen, wenn einer der beiden die Sprache der anderen Person bzw. die Sprache der Umgebung nicht so gut beherrscht. Für die Kinder dagegen kann eine bikulturelle Ehe, in der die Eltern verschiedene Sprachen sprechen, eine Chance sein. Sie lernen meist ohne Probleme mehrere Sprachen. Viele Menschen, die in eine neue Welt auswandern, denken oft an ihre Heimat und werden dabei traurig. Sie haben ihre alte Welt im Kopf noch nicht verlassen. Gegen Heimweh hilft ein soziales Netz mit neuen Freunden und Freundinnen. Auch die Integration in einen Sportverein, wo meist ein offenes Klima herrscht, kann helfen. Wichtige Faktoren für die Integration sind auch religiöse Werte und Vorstellungen. Insgesamt kann man sagen, dass für viele bikulturelle Paare das Zusammenleben in einem neuen Land eine große Chance sein kann. Vor allem dann, wenn beide bereit sind, offen auf die Probleme der neuen Umgebung und die Probleme des Partners oder der Partnerin einzugehen.

Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text? Es gibt nur eine richtige Antwort! Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!

1. Die Partner/ Die Partnerinnen von Schweizern/Schweizerinnen ...
 - a. sind alle Europäer.
 - b. sind alle Ausländer.
 - c. sind mehr als die Hälfte Europäer.
2. Bikulturelle Ehen...
 - a. werden häufiger geschieden als andere Ehen.
 - b. dauern länger als andere Ehen.
 - c. haben immer Probleme.

3. In einer bikulturellen Ehe können oft Probleme erscheinen, weil ...
 - a. die Partner neue Menschen in dem neuen Land kennen lernen.
 - b. die Partner sich wieder verlieben.
 - c. die Partner arbeitslos bleiben oder Heimweh bekommen.
4. Eine gute Integration kann positiv beeinflusst werden, wenn...
 - a. es am Arbeitsplatz keine Probleme gibt.
 - b. es viele Konflikte entstehen.
 - c. die Umgebung gewechselt wird.
5. Viele Menschen, die auswandern, ...
 - a. vergessen sofort ihr Heimatland.
 - b. finden schnell Freunde mit Hilfe von sozialen Netzwerken.
 - c. denken immer noch an das Heimatland.
6. Eine bikulturelle Beziehung kann gut funktionieren, wenn...
 - a. die Partner ihre Probleme lösen wollen.
 - b. die Partner die neue Umgebung nicht akzeptieren.
 - c. die Partner neue Menschen kennen lernen wollen.

PRODUCEREA DE MESAJE SCRISE

SUBIECTUL I

(40 de puncte)

Schreiben Sie einen passenden Text zum Thema „Die schönsten Ferien“ .

(80-100 Wörter)

SUBIECTUL al II-lea

(60 de puncte)

Schreiben Sie einen sinnvollen Text zum Spruch: „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

(120-150 Wörter)